

LESERBRIEFE

«Ältere Lehrer-Assistenzen unerwünscht»

terzStiftung bezieht Stellung gegen Altersdiskriminierung, die im Kanton Freiburg gerade publik ausgetragen wird

Der Freiburger Staatsrat sperrt ältere Lehrer-Assistenzen, ohne triftigen Grund, aus den Klassenzimmern. Ein unglaublicher Vorgang in Anbetracht des bevorstehenden Generationenwandels und des Lehrermangels. Das Vorgehen ist aus Sicht der terz-Stiftung demütigend, diskriminierend und herabsetzend.

Der Amtsvorsteher des Amtes für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht des Kantons Freiburg, Andreas Maag, begründet seine Massnahme lapidar: «Wir wollen nicht auf Seniorinnen und Senioren zurückgreifen, die sich als Hilfskräfte am Unterricht beteiligen». Er spricht sogar von einer Sicherheitsgefahr, die von den Seniorinnen und Senioren ausgehe. Sie könnten Daten und Fakten «ausplaudern», die sie innerhalb der Schule in Erfahrung bringen. Dass sie die Verschwiegenheitsklausel, die alle unterschrieben haben, ebenso sorgfältig beachten und einhalten könnten wie Lehrkräfte, ist Andreas Maag offenbar nicht in den Sinn gekommen.

In vielen Kantonen werden ältere Lehrer-Assistenzen in Schulen eingesetzt und hoch geschätzt. Davon profitieren insbesondere Schüler, die entweder sprachliche oder andere Schwierigkeiten haben und mehr Unterstützung benötigen. Die überwiegende Mehrzahl dieser älteren Menschen haben eigene Kinder und Enkelkinder und somit grosse und langjährige Erfahrung. Der Kontakt zwischen Jung und Alt fördert die intergenerativen Kontakte. Es ist wissenschaftlich belegt, dass eine Grosseltern-Enkelbeziehung wertvoll ist – von beiden Seiten hochgeschätzt.

Gerade Kinder aus einer Ursprungsfamilie, die aus welchen Gründen auch immer keine Erfahrungen mit Grosseltern sammeln können, erfahren durch dieses Projekt «Generationen im Schulzimmer» den fördernden Umgang mit der älteren Generation.

Die Erfahrungen in den übrigen Kantonen sind daher äusserst positiv. Der Generationenwandel stellt uns heute schon vor grosse gesellschaftspolitische Herausforderungen. Dies wird in der Zukunft nur noch akzentuierter werden. Die älteren Menschen erbringen heute schon eine grossartige gesellschaftliche Leistung, ganz besonders im sozialen Bereich, ohne die schon heute vieles nicht mehr funktionieren würde. In diesem Umfeld sind auch die Lehrer-Assistenzen zu sehen.

Eine Altersdiskriminierung liegt vor, wenn eine soziale und/oder ökonomische Benachteiligung von Einzelpersonen oder

von Personengruppen aufgrund ihres Lebensalters vorliegt. Im vorliegenden Fall werden Seniorinnen und Senioren, die bis anhin die Lehrkräfte im Schulbetrieb ohne Beanstandungen, positiv und wirkungsvoll unterstützt haben, nur auf Grund ihres Alters, weggewiesen. Die terzStiftung, die sich als Interessenvertreterin für ältere Menschen versteht, sieht in der Handlung des Staatsrates erstens eine klare Altersdiskriminierung und zweitens eine inakzeptable Geringschätzung der Kompetenzen, Verlässlichkeit und des Erfahrungswissens von älteren Menschen.

René Künzli, Präsident terz-Stiftung, Berlingen

Gedanken am Untersee

Notwendige Änderungen, um die Zukunft der Menschen zu sichern

Seit die Ausstellung in der Gärtnerei Denz in Wangen am See am 21. Juni 2019 stattgefunden hat, habe ich mich mit dem Thema der Präsentation: «Woher, Wohin?» gemeint war die Erde, weiter auseinander gesetzt. Die Konklusion aus dem Denken über die notwendigen Änderungen, um die Zukunft der Menschen zu sichern, seien schlagwortartig aufgeführt:

Die Verhaltensbiologie des Menschen muss sich ändern (Teilhard de Chardin 1942); das Ego ist zu zähmen; der Andersdenkende ist zu respektieren, seine Argumente zu reflektieren; die Umweltprobleme dürfen nicht lächerlich gemacht werden; das globale Klima und die Umweltzerstörung wird lokal produziert – jeder trägt eine Verantwortung; es muss lokal im Kleinen als auch global der Lebensraum geschützt werden; jeder Einzelne und jede Organisation muss Einschränkungen zum Schutz der Erde in Kauf nehmen, weil der Verschleiss an Boden, Landschaft, Atmosphäre, Rohstoffe, Energie nicht weiter gehen darf, sonst endet die Menschheit in einem Globalen Totentanz; die Schweizer Wirtschaft darf nur noch qualitativ wachsen; die Bevölkerung muss langfristig reduziert werden; jeglicher Verkehr, insbesondere der Luftverkehr, muss die ganzen Kosten, die er verursacht übernehmen: Infrastruktur, Luftverschmutzung, Lärm, Verletzungen, Todesfälle; Feinstaub ist zu vermeiden oder durch technische Massnahmen zu beseitigen; Plastik ist bei Verpackungen durch Cellulose zu ersetzen; der Tourismus ist einer der grössten Umweltverschmutzer, er muss die ganzen Kosten, die er weltweit verursacht, übernehmen; die Aufforstungen von 900 Millionen Hektaren Wald würde die Erderwärmung reduzieren und sehr viel CO2 speichern; Bescheidenheit sei ein Ziel. Pierre-François Bocion, Stein am Rhein

VON DER GRENZE

15. Bodensee Megathlon Radolfzell am Wochenende, 13. und 14. Juli 2019

Start und Ziel am Sonntag im Radolfzeller Herzenbad, Rahmenprogramm beginnt bereits am Samstagabend

Das sportliche Highlight am Bodensee geht in die nächste Runde und bereits zum fünfzehnten Mal treffen sich am Samstag und Sonntag, 13. und 14. Juli 2019, ambitionierte Sportlerinnen und Sportler zum «Bodensee Megathlon Radolfzell», um die bewährten und etablierten fünf Sportarten Schwimmen, Radfahren, Inlineskaten, Mountainbiken und Laufen als Einzelstarter, im Duo oder im Fünfer-Team in Angriff zu nehmen.

Die einzelnen Disziplinen gehen in diesem Jahr über die weitgehend unveränderten Strecken und Distanzen. Lediglich in Bohlingen und Moos wurde die Strecke optimiert, so dass vor allem die Inliner eine technisch schönere und bessere Strecke vorfinden werden. Das Schwimmen hat eine Länge von 1,5 Kilometern, Radfahren führt über 40,9 Kilometer, Inlineskaten über 19,0 Kilometer, Mountainbiken über 35,8 Kilometer und das finale Laufen schlägt mit 10,2 Kilometern durch die wunderschöne Radolfzeller Altstadt zu Buche. Der gesamte sportliche Zeitplan bleibt davon unangetastet. Der alljährlich spektakuläre Schwimmstart erfolgt am Sonntag, 14. Juli, pünktlich um

8.00 Uhr. Die schnellsten Teams und Einzelstarter werden ab etwa 11.45 Uhr als erste beste Finisher im Herzenbad erwartet. Der letzte Zieleinlauf der Veranstaltung ist mit anschliessender Siegerehrung gegen 15.00 Uhr eingeplant.

Beachparty am Samstagabend

Das abendliche Rahmenprogramm wird in diesem Jahr analog den Vorjahren weitergeführt. Erneut wird das einzigartige direkt am Bodenseeufer gelegene Herzenbad-Gelände der Schauplatz für eine Beachparty im Rahmen des Megathlons sein. Der Schwarzwälder DJ BBC wird am Samstagabend, 13. Juli, für den passenden musikalischen Rahmen sorgen und die Besucher von 19.00 bis 1.00 Uhr zum Tanzen bringen. Erstmals wird der Eintritt zu dieser Veranstaltung kostenfrei sein. Ausserdem sorgen erneut viele Aussteller und Partner rund um das Festzelt am Samstag und Sonntag für das entsprechende Sport- und Messefeeling.

Auf der Internetseite www.bodensee-megathlon.de sind unter «Sperrungen und Umleitungen» alle Informationen zum Streckenverlauf sowie den damit verbundenen Sperrzeiten und Umleitungen zusammengefasst. Anmeldungen zur Teilnahme sind jedoch nicht mehr möglich.

KANTON THURGAU

Wieder gesund werden nach einer psychischen Erschütterung

Recovery-Angebot der Selbsthilfe Thurgau und der ambulanten Erwachsenenpsychiatrie

Selbsthilfe Thurgau bietet ab 19. August 2019 in Zusammenarbeit mit der ambulanten Erwachsenenpsychiatrie erneut ein Recovery-Angebot für Menschen mit einer psychischen Erschütterung an. Die kostenlosen Treffen finden an sechs Abenden, jeweils montags von 17.00 bis 19.00 Uhr in der Tagesklinik Romanshorn statt. Recovery zielt nicht auf ein Endprodukt oder ein Resultat. Die Teilnehmenden erarbeiten sich ihren persönlichen Weg zurück in den Lebensalltag. Sie entdecken gemeinsam mit Gleichbetroffenen Bewältigungsmöglichkeiten ihrer Krankheit oder einen Umgang mit der schwierigen Situation. Gleichzeitig erfahren sie, was Hoffnung bewirken kann. Die Gruppe wird von ausgebildeten Peers angeleitet. Peers sind selbstbetroffene Erfahrungsexperten und -expertinnen. Ihre Aussagen haben einen hohen Stellenwert, weil sie aus der Praxis kommen. Peers werden durch ihre eigene Betroffenheit zu Wissensvermittlern und können die Auseinandersetzung mit verschiedenen Perspektiven im Umgang mit Krankheit oder Krisen fördern und aktivieren.

Anmeldung und weitere Informationen bei: Selbsthilfe Thurgau, Freiestrasse 10, 8570 Weinfelden, unter Telefon 071 620 1000, per E-Mail an info@selbsthilfe-tg.ch oder unter www.selbsthilfe-tg.ch.

Für den Ernstfall gerüstet

Erste Dekontaminationsstelle im Kanton Thurgau eingerichtet

(id) Bei Frauenfeld hat sich ein Bahnunglück ereignet – Chemie-Wagon umgekippt, Passagiere betroffen. Was nur das Übungsszenario am Ausbildungstag für die neue und erste Dekontaminationsstelle im Kanton Thurgau war, könnte morgen so geschehen. Die Anlage im Kantonsspital Frauenfeld ist jetzt einsatzbereit und die erste Ausbildungsphase der Rettungskräfte abgeschlossen. Eine Stunde dauert es, bis die medizinische Dekontaminationsstelle in den Räumlichkeiten der Rettungsstation beim Kantonsspital Frauenfeld hochgefahren ist. Heisst, Samariter aus der Region Frauenfeld sind vor Ort, in Schutzzanzügen gekleidet und die Stelle eingerichtet. Zusätzlich zu den Samaritern wurden in vier Ausbildungskursen in diesem Jahr auch Ärzte und Mitarbeitende des technischen Dienstes des Kantonsspitals Frauenfeld ausgebildet. Insgesamt rund 60 Personen. In einer zweiten Phase werden nächstes Jahr Mitarbeitende und Angehörige des Zivilschutzes, hauptsächlich Milizangehörige, geschult, um die Durchhaltefähigkeit sicherzustellen. Denn die Arbeit in den Schutzzanzügen ist kräfteaufwendend und schweisstreibend. Maximal 90 Minuten arbeiten die Samariter und Ärzte in den Anzügen, dann brauchen sie eine Pause. «Im Kanton Thurgau sollten wir nun vorbereitet sein, die Patienten bei einer Dekontamination entsprechend reinigen zu können und damit die Kontamination des gesamten Spitals zu verhindern», sagt Harry Huber, Koordinator des Rettungswesens im Kanton Thurgau. So können die Patienten, etwa nach einem Chemie-Unfall oder einem Anschlag mit ABC-Kampfmitteln, gesäubert der medizinischen Weiterbehandlung weitergegeben werden.



Die Arbeit in den Schutzkleidern ist für die Hilfskräfte kräfteaufwendend.

Unterbruch für Vereinschronik
Wir bitten die Vereine, uns allfällige Änderungen wegen den Sommerferien bekannt zu geben.

Turnverein Steckborn

Aktivriege
20.00–22.00 Uhr Turnen in der Feldbachhalle.

Geräteriege
Dienstag, 17.30–20.00 Uhr, Training für Daheimgebliebene.

Frauen-Fit Steckborn

Ferien.

Schachklub Steckborn

Spielabend
Heute Abend, 20.00 Uhr, im Restaurant Bahnhof.

Männerturnverein Steckborn
Treffpunkt Landungssteg. Abfahrt Schiff nach Galienhofen 16.11 Uhr. Wanderung mit Ziel Rest. Hirschen, Horn.

Turnveteranen-Gruppe

Steckborn
Wanderung: Mittwoch, 10. Juni (Eggenswile). Abfahrt: Postauto 13.14 Uhr (nach Hochstrasse). Auskunft: Tel. 052 761 13 76

Bike-Club Steckborn

Treffpunkt jeweils dienstags 18.30 Uhr an der Frauenfelderstrasse 20. Weitere Infos unter www.pedaleure.ch oder Tel. 079 616 20 85.

Rückengymnastik

Ferien.

Tischtennis-Club Steckborn

Junioren-Training jeweils dienstags von 18.15–20.00 Uhr, freitags von 18.00–20.00 Uhr. Training Aktive und Plauschspieler freitags von 20.00–22.00 Uhr (montags/dienstags nach Absprache, bzw. spielfreie Daten).

Salto Chorale

Sommerpause.

Turnverein Berlingen

Aktivriege
Dienstag, 20.15–22.00 Uhr, in der Unterseehalle.

Männerriege
Turnstunde jeden Donnerstag: 19.30 bis 21.00 Uhr «men-fit» in der Unterseehalle. Faustballtraining bei Schönwetter 19.30 bis 21.30 Uhr auf dem Sportplatz, bei Schlechtwetter 20.15 bis 22.00 Uhr in der Unterseehalle.

Männerchor Berlingen

Wir machen Sommerferien!

Männerturnverein Salenstein

Mittwoch, 19.30 Uhr, Faustballtraining im Freien, sowie Turnstunde für Senioren und Nichtfaustballer.

CHOR Salenstein

Probe jeweils dienstags 19.30–21.30 Uhr im alten Schulhaus, Arenenbergstrasse 1, 8268 Salenstein.

Männerchor Ermatingen

Probe jeweils mittwochs, 20.00 Uhr, Singsaal Ermatingen. Gäste sind willkommen. Kontakt P. Dransfeld, Telefon 071 660 09 09.

Musikgesellschaft Eschenz

Donnerstag, 11. Juli, Probeferien/Sommerprogramm Minigolf Wagenhausen.

Männerchor Eschenz

Chorprobe jeden Mittwoch um 20.00 Uhr in der Aula Sekundarschulhaus Eschenz.

Männerriege Eschenz

Donnerstag: Männerturnen ab 20.00 Uhr in der neuen Turnhalle, Faustballer ab 19.00 Uhr auf dem Sportplatz Staad. www.mr-eschenz.ch.

Pro Senectute Sport

Fit/Gym-Turnen
In Eschenz: Mittwoch, 14.00–15.00 Uhr, Turnhalle. In Ermatingen: Freitag, 15.00–16.00 Uhr, Mehrzweckhalle.

«derchor» Stein am Rhein

Probe Donnerstag, Gasthof Raben, Eschenz, 20.00–21.30 Uhr.

Pistolenclub Stein am Rhein

Von April bis September Pistolen-schiessen 25/50 Meter ab 18.15 Uhr im Schiessstand Niederfeld, Pistolen für Neuanfänger stehen zur Verfügung. info@pcsteinamrhein.ch.

Rhein-Singphoniker

Stein am Rhein
Gemischter Chor
Sommerferien bis 11. August 2019.

Alter und Sport Diessenhofen

Rhy-Halle jeweils Mittwoch. Frauen: 14.30 Uhr (052 657 14 55). Männer: 15.30 Uhr (052 657 24 70).

Männerriege Diessenhofen

Donnerstag, 20.15 bis 21.45 Uhr. Fitnessturnen und Volleyball in der Lettenhalle Diessenhofen.

Damenriege Basadingen

Mittwoch, 20.15–22.00 Uhr Turnhalle Basadingen.

Pro Senectute Sport

Turnen
Kaltenbach: Mittwoch, 14.00–15.00 Uhr, TuH Etwilwil; Anmeldung: Gisela Zimmermann 052 657 53 57.

Protective Training

Trainingszeiten: Erwachsene mittwochs 19.00–20.30 Uhr, Bewegungsraum «zum Wiesli»; Kinder/Jugend donnerstags 18.00–19.00 Uhr, Gymnastikraum Feldbach.

Bitte Vereinschronik-Inserate

schriftlich oder per Mail info@druckerei-steckborn.ch aufgeben.

Zu verkaufen in 8262 Ramsen

7½-Zimmer-Wohnhaus mit Garage/Abstellraum

Einseitig angebaut in der Dorfzone, gute Besonnung, Teilrenovierungen wurden ausgeführt, Ausbaupotential ist vorhanden.

Verkaufspreis: Fr. 355 000.–

Auskunft unter *Tel. Nr. 052 657 44 23, Hansjörg Roost, Bauberatungen und Gebäudeschätzungen

In Steckborn Nähe See per sofort zu vermieten

5-Zimmerwohnung (100 m²)

Neu renoviert, 2 Badezimmer, grosse Terrasse, Parkett- und Plattenböden
Miete: Fr. 1650.– inkl. NK

Telefon: 076 585 22 16

•SUCHEN Sie eine Wohnung?

Bote vom Untersee und Rhein Tel. 052 762 02 22
info@druckerei-steckborn.ch
www.druckerei-steckborn.ch